

Sportstadt Leipzig – 700 Freizeitsportler geben Gas

Am 14. Dezember wird in Engelsdorf ein neuer Volleyballmeister gekürt

■ Wenn vom 5. bis 10. Januar 2004 in der Arena die deutschen Volleyballer gegen Russen, Polen und Niederländer antreten, um sich für Olympia zu qualifizieren, können sie sich der Unterstützung von 700 Fans gewiss sein. So viele Mitglieder hat die Leipziger Volleyball-Hobbyliga, die vor elf Jahren gegründet wurde.

Ein sechsköpfiges Organisationsteam stellt seitdem jedes Jahr Spielpläne zusammen, verteilt Ergebnisübersichten und beschäftigt sich mit den Problemen der Mitglieder. „Wer Spielprotokolle zu spät abgibt oder unberechtigte Spieler mitmachen lässt, zahlt 20 Euro Strafe“, erzählt Mitorganisator Gerald Kuhnert über die wenigen Regeln. Das eingenommene Geld spendet die Hobbyliga am Ende des Jahres.

Dabei steigt diese Summe jährlich. Und das liegt nicht etwa an den einzelnen Mannschaften, sondern daran, dass einfach immer mehr mitmachen wollen. Die Möglichkeit, gegen 62 andere Mannschaften im Wechsel für 30 Euro im Jahr anzutreten, überzeugt die meisten auf Anhieb. „Wir müssen inzwischen schon einzelnen Hobbymannschaften absagen,“ so Gerald Kuhnert zur momentanen Lage.

Trotzdem freut sich der Familienvater über das große Interesse



Von 6 auf 63 – die Volleyball-Hobbyliga braucht sich über mangelndes Interesse der Mannschaften nicht beklagen, freut sich Gerald Kuhnert aus dem sechsköpfigen Organisationsteam.

der Leipziger am Sport. Nächstes Jahr nehmen er und seine Kollegen Klaus Becker, Jörg Meier, Hardy Bittner, Lothar Mex und Frank Oeme deshalb erstmals zwei Jugendmannschaften mit auf.

Dass die Hobbyvolleyballer sich übrigens auch mit den Profis messen können, beweisen sie

jedes Jahr während der Bezirksmeisterschaft. Hier spielen die Besten der Hobbyliga regelmäßig mit.

Ob sie es immer noch „drauf“ haben, können alle Leipziger diesen Sonntag beim großen Abschlussfinale erleben. In der Engelsdorfer Sporthalle (Arthur-Winkler-Straße) werden von 9 bis 18 Uhr die jeweils fünf Besten aus der A-, B- und C-Liga gegeneinander antreten. „Alle bekommen dank unserer Sponsoren Preise. Dem Sieger winkt sogar eine Reudnitzer Brauereiverkostung für 25 Personen“, betont Gerald Kuhnert mit Stolz. Jetzt bangt er nur noch um seine Ehrengäste, die Spieler des Volleyballvereins Leipzig. Der Bundesligist hat am selben Tag ein Spiel und konnte nicht mit Sicherheit zusagen. Vielleicht aber schaffen die Spieler es wenigstens zur Siegerehrung ab 17 Uhr. Immerhin funktioniert der Kontakt zur Hobbyliga seit Jahren reibungslos. Mal helfen die Hobbyspieler beim Aufbau in der Arena und mal revanchieren sich die Profis mit Freikarten. Weil diese Zusammenarbeit auch im Sportverein gut klappt, möchte Gerald Kuhnert – auch wenn er bereits Schwimmer, Kanut und Fußballer war – um keinen Preis seinen Volleyball aufgeben. **S. Teichmann**

www.hobbyliga-leipzig.de